

Chronik des Monats März

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **5 (1854)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

April 1631. Als Elisabeth von Salis, mein Haußfrau, meinem Räbknächt Christen Mugner, sein töchterlein Christinen den 16 April zum h. tauff gehalten, hat sie ihme einen Ducaten eingebunden, mit folgenden reimen:

Christina liebe Gotta mein
Fortan solt Gottes eigen sein.
Hülff, steuw'r zu der Gottseligkeit
Sei dir von mir allzeit bereit
Volg Christi Beispiel allermeist
Darzu dich sterk sein h. Geist.

Chronik des Monats März.

Kirchliches. Die Kommission zur Verathung der Presbyterialverfassung hat Mitte dieses Monats ihre Hauptitzungen gehalten und den von Hrn. Prof. Sprecher ausgearbeiteten Entwurf behandelt, so daß derselbe, nach erfolgter letzter Redaktion, den politischen und kirchlichen Oberbehörden wird vorgelegt werden können.

Erziehungswesen. Der Erziehungsrath hat die Einführung eines siebenten Gymnastalkurses an der Kantonschule in der Weise beschlossen, daß die Schüler dieses Kurses von Herbst bis Ostern theilweise noch die sechste Klasse besuchen und außerdem noch 18 Stunden für sich gesondert Unterricht genießen.

Hr. Professor Gredig ist auf eigenes Ansuchen von seiner Stelle an der Kantonschule entlassen worden.

Zum Lehrer der Naturgeschichte wurde gewählt: Hr. Gottfried Theobald aus Kurhessen, jetzt in Genf. Außer mehreren anderen Schweizern hatte sich auch Hr. Bernet, ehemals Lehrer in Schiers, gemeldet.

Die jezeweilen bei der Weinlese und zu Weihnachten stattgehabten Ferien an der Kantonschule sollen in Zukunft unterbleiben.

Auf ein Petitum des Dammann'schen Töchterinstituts um einen jährlichen Beitrag aus der Kantonskasse beschloß der Erziehungsrath, den nächsten Großen Rath um einen Kredit von je Fr. 500 auf zwei Jahre anzugehen, und im Fall der Bewilligung eine Konkurrenz zwischen verschiedenen zu Errichtung einer höhern Töcherschule günstig gelegenen Gemeinden einzuleiten.

Armenwesen. In Truns ist die Armennoth so hoch gestiegen, daß die Behörde erklärt hat, ohne Beistand des Kantons nicht mehr genügend helfen zu können, trotz der ansehnlichen Unterstützung, die Truns bereits vom Kanton erhalten hat.

Ueberhaupt hat sich im Monat März die Noth der Armen beträchtlich gesteigert, weil gar Vielen die im Herbst gesammelten Vorräthe ausgingen und der spärliche Verdienst nicht ausreichte, um bei so hohen Preisen hinlänglich neue Lebensmittel zu kaufen.

Handel und Gewerbe. Das in Folge des türkisch-russischen Kriegs beständige Fallen der auswärtigen Papiere, namentlich der österreichischen, fängt an auf unsern Transit, besonders nach Triest, einen nachtheiligen Einfluß zu üben.

Behufs Einführung der neuen Maße und Gewichte ist auf Anordnung des Bundesrathes, wie in andern Kantonen, so auch bei uns ein Unterrichtskurs für die Eichmeister abgehalten worden, und zwar vom 27. März bis 1. April, unter Oberficther Reichlin aus Schwyz.

Auf den Märkten von Grüşch, Maienfeld und Nagaz ist wieder Vieh zu sehr hohen Preisen verkauft worden.

Straßenwesen. Am 4. kam der Oberingenieur der Südbahn, Hemans, mit andern Ingenieuren in Chur an. Vom 12.—15. März wurde Generalkomite gehalten. Die Verhandlungen desselben beschlugen diesmal hauptsächlich Fragen der innern Organisation und Verwaltung, dann Prüfung und Gutheißung des vorgelegten Trace's und endlich das bei der Expropriation einzuschlagende Verfahren. Die Stadt Chur suchte beim Komite darauf hinzuwirken, daß der Bahnhof etwas näher an die Stadt zu liegen kommen möchte, als es ursprünglich im Plane lag.

Landwirthschaft. In Buschlaw hat sich ein Verein zur Verbreitung der Obstbaumzucht in dem dortigen Thale gebildet.

Nekrolog. Ueber den zu Ende dieses Monats verstorbenen Abt von Disentis hoffen wir in nächster Nummer einen ausführlichen Nekrolog mittheilen zu können.

Kunst und geselliges Leben. Am 20. gab Fräulein Bandlerin von Untervaz, im Leipziger Konservatorium gebildet, in Chur auf dem Kasino unter Mitwirkung der H. Schällibaum und Dammann und des Früh'schen Männerchors ein Klavier-Konzert. Sie erndtete reichen Beifall ein. Das Klavier, auf dem sie spielte, war ebenfalls bündnerischen Ursprungs; es kam aus der Fabrik von Sprecher in Zürich.

In Buschlaw hat sich unter dem dortigen Lehrer Laurk ein zahlreicher Sängerverein gebildet.

In Strada wurde am 5. ein kleines Sängersfest von den Sängern der Umgegend gehalten. — Am 25. fand in Samaden unter Zusammenwirkung der dortigen Gesangkräfte eine musikalische Abendunterhaltung statt, die in jedem Zuhörer den Wunsch recht baldiger Wiederholung erweckte.

Unglücksfälle. Den 22. Februar brannte zwischen Strada und Remüs ein Haus ab. Das Feuer war durch unvorsichtiges Trocknen von Spinnwaare auf dem Ofen entstanden. Die Hausbewohner hatten sich bereits zu Bette gelegt und konnten kaum noch sich selbst und ihr Vieh retten.

Am 15. März brannte in Folge Unvorsichtigkeit eines Arbeiters die Theerschwelerei bei Chur nieder, und am 22. Abends in Grono ein Stall, in welchem drei Pferde eines armen Fuhrmanns, mit denen er sich und seiner Familie das Brod verdiente, zu Grunde gingen.

Naturerscheinungen. Bei einer durch den Kantonsthierarzt vor einiger Zeit vorgenommenen Untersuchung von 1162 Ziegen in den Gemeinden Jenaz, Luzern, Saas, Serneus und Klosters fanden sich noch 119 krätzig vor.

Die Witterung war vom 1.—15. März beständig trocken und heiter. Hinter St. Luzi bei Chur wagten sich zahlreiche Leberblümchen hervor und tummelten sich schon lustig die Schmetterlinge. Doch stellte sich mit einigen schönen Tagen abwechselnd später wieder Schnee, Regen und Frost ein. — Schneefall in Bevers 4,7". Ende März die Straßen von Bevers bis Silvaplana mit Wagen fahrbar.

Temperatur nach Celsius.

März 1854.

	Mittlere T.	Höchste T.	Niederste T.	Größte Veränderung
Chur 1996' ü. M.	+ 4,8 ⁰	+ 14,5 ⁰ a. 31.	— 4 ⁰ am 4	10,5 ⁰ am 9.
Malix 3734' ü. M.				
Bevers 5703, ü. M.	— 3,3 ⁰	+ 13 ⁰ am 13.	— 21,5 ⁰ a. 3.	25,3 ⁰ am 6.

Druckfehler in Nr. 3.

Seite 52 Zeile 13 lies Rose li statt Brofi.